

Orgeln sollen Welterbe werden

ARP-SCHNITGER-GESELLSCHAFT Neu gegründeter Verein treibt Anerkennung voran



Im Mai 2013 besiegelten die Arp-Schnitger-Gesellschaft und die Grundschule Golzwarden ihre Zusammenarbeit bei einem orgelpädagogischen Projekt, das künftig in jedem Jahr stattfinden soll. Unterstützt wird dieses Projekt von der Oldenburgischen Landschaft und der Oldenburgischen Landesbank.

BILD: ULRICH SCHLÜTER

Das Werk des Orgelbauers soll dauerhaft erhalten bleiben. Dazu gibt es weitere Projekte, die von der Gesellschaft initiiert und gefördert werden.

VON TORSTEN WEWER

BRAKE – Die von Arp Schnitger gebauten Orgeln als Unesco-Weltkulturerbe anerkennen zu lassen, ist bisher noch eine Vision der Arp-Schnitger-Gesellschaft. Aber die Mitglieder werden nicht müde, diese Idee umzusetzen, so dass vielleicht schon 2019 die Vision Wirklichkeit wird. Prof. Thomas Albert, Intendant des Musikfestes Bremen, berichtete jetzt auf der Mitgliederversammlung der Gesellschaft in Golzwarden, dass als nächster wichtiger Schritt für die Umsetzung der Vision der Verein Arp-Schnitger-Kulturerbe seine Arbeit aufgenommen hat.

In enger Abstimmung mit der Gesellschaft, sollen Vorstandsmitglieder und Geschäftsführerin des neu gegründeten Vereins das Projekt „Weltkulturerbe“ vorantreiben. „Wir sind auf einem sehr guten Weg in der ersten Etap-

pe angekommen“, sagte Albert. Die Vorstandsmitglieder würden aufgrund ihrer guten Verbindungen das Thema in die Öffentlichkeit tragen und Unterstützer einwerben.

Daneben soll ein wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt werden, der ein „tragfähiges Grundsatzpapier“ erarbeiten soll als Basis für den Antrag bei der Unesco, Arp Schnitgers Werk zum Weltkulturerbe zu erklären. Laut Prof. Albert stünden die Chancen gut, weil alle geforderten Kriterien erfüllt werden.

Zuvor hatte der Vorsitzende der Arp-Schnitger-Gesellschaft, Prof. Dr. Hans Davidsson, einen Ausblick auf das Jahr 2014 gegeben. Dabei hatte er auch an das erstmals im vergangenen Jahr angebotene orgelpädagogische Projekt im Arp Schnitger Centrum mit Schülern der Grundschule Golzwarden erinnert. Dies von der OLB und der Oldenburgischen Landschaft geförderte Projekt soll künftig regelmäßig kurz vor Schuljahresende stattfinden. Die beiden Partner hätten für 2014

erneut ihre Unterstützung zugesagt.

Die Gesellschaft werde beim Arp-Schnitger-Wettbewerb erneut den dritten Preis (3000 Euro) stiften. Das Abschlusskonzert findet in Hamburg statt. Dorthin wird am 11. Oktober auch eine Orgel-Exkursion der Gesellschaft führen, kündigte Davidsson an.

Viel Arbeit sei der Gesellschaft durch die Insolvenz des Hauschild-Verlages in Bremen entstanden. In diesem Verlag ist die zweite erweiterte und überarbeitete Auflage des Bildbandes „Arp Schnitger und sein Werk“ erschienen. Nun mussten mühselig die noch vorhandenen Exemplare aus der Insolvenzmasse herausgeholt werden. Außerdem müssen neue Vertriebswege gesucht werden, um die noch vorhandenen 700 Exemplare zu verkaufen. Da die Gesellschaft in Vorleistung getreten ist, belasten die Kosten das Geschäftsergebnis der Gesellschaft.

Bis zum Jahresende soll auch die englische Ausgabe dieses Buches erscheinen, kündigte Davidsson an. Der neu gegründete Verein „Arp-Schnitger-Kulturerbe“ übernehme einen Teil der Kosten.

DOPPEL-CD NEU HERAUSGEGEBEN

Arp Schnitger in Niedersachsen ist der Titel einer Doppel-CD, die 2002 herausgegeben wurde.

Diese Klangdokumentation der zwölf Schnitger-Organen in Niedersachsen ist seit Jahren vergriffen. Nun hat die Arp-Schnitger-Gesellschaft eine überarbeitete und aktualisierte Neuauflage herausgegeben.

Vier Nachwuchstalente

haben unter der künstlerischen Leitung von Prof. Harald Vogel die Orgelaufnahmen neu eingespielt. Die Doppel-CD hat eine Gesamtlauzeit von 150 Minuten. Dazu gibt es ein umfangreiches 64-seitiges Booklet.

Die Doppel-CD gibt es ab sofort zum Preis von 14,90 Euro bei der Arp-Schnitger-Gesellschaft (info@arp-schnitger-gesellschaft.de).